



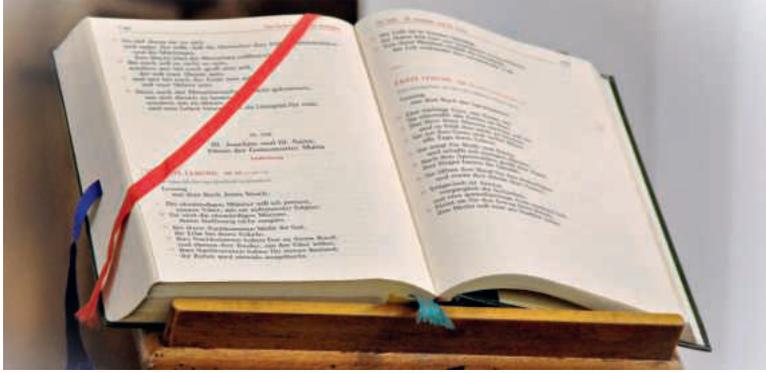
pfarreiblatt

7/2025 1. bis 31. Juli **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal**
Pfaffnau-Roggliswil • St. Urban



Lektor/innen

Mit Worten dienen



Wer sind sie und was machen sie?

Die Aufgabe der Lektor/innen besteht darin, die für den jeweiligen Tag vorgesehenen Schriftlesungen im Gottesdienst vorzutragen. Dies können Männer und Frauen sein, die gefirmt und mindestens 16 Jahre alt sind. Der Dienst der Lektor/innen ist ein eigenständiger Dienst. Das bedeutet, sie übernehmen die Lesung auch dann, wenn neben dem Zelebranten noch andere Kleriker anwesend sind. Eine weitere liturgische Aufgabe ist die des Kommunionhelfers bzw. der Kommunionhelferin.

Wie wird man Lektor/in?

In der Regel besuchen Interessierte einen ganztägigen Kurs, der von der Landeskirche angeboten wird.

Ein Blick in die Geschichte

In neutestamentlicher Zeit ist das Amt der Lektor/innen noch nicht bezeugt. Im Lexikon für Theologie und Kirche (LTHK) heisst es: «Der Lektor ist Kleriker der zweiten Stufe der niederen Weihen.» Zunächst war es ein Laienamt, aus dem sich jedoch bald ein kirchlicher Weihegrad entwickelte. Ab dem 6. Jahrhundert wurde es zu einer verpflichtenden Vorstufe auf dem Weg zum Priestertum.

Schon Kinder ab dem 6. Lebensjahr wurden in diesen Dienst aufgenommen – nicht zuletzt, weil Eltern ihre Söhne in der Kirche gut aufgehoben wussten. Ab dem 10. Jahrhundert verlor das Lektorat seine eigenständige Bedeutung und wurde zunehmend als blosser Durchgangsstufe betrachtet. Dennoch galt das Lektorenamt – ebenso wie das Ministrieren – bis weit in die Neuzeit hinein als Vorbereitung auf das Priestertum.

Heute

Heute sind Lektor/innen aus unseren Gottesdiensten nicht mehr wegzudenken. Sie übernehmen eine schöne und wichtige Aufgabe zum Wohl der Gemeinde.

Möchten Sie gelegentlich als Lektor/in im Gottesdienst mitwirken?

Dann wenden Sie sich einfach an das zuständige Pfarramt. Wir freuen uns auf Sie!



Johannes Pickhardt, Katechet

Pastoralraumteam

Pastoralraumleitung
vakant

Leitender Priester

Beda Baumgartner
062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Leitungsassistentin

Esther Hirsiger
062 758 14 17
esther.hirsiger@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban
Sepp Hollinger
062 521 37 77
sepp.hollinger@kath-prw.ch

Pastorale Mitarbeiterin und Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster
079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter

Religionsunterricht
Johannes Pickhardt
062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22
Carmen Steinmann
pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei St. Urban

062 521 37 38
Heidi Hänni
st-urban@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00
www.kath-prw.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

Dienstag, 1. Juli		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
Mittwoch, 2. Juli		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim
Donnerstag, 3. Juli		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof
Pfaffnau	14.00	Schulschlussgottesdienst Primarstufe (T. Vonmoos, G. Graf)
Freitag, 4. Juli		
Langnau	08.00	Schulschlussgottesdienst (H. Bühler, J. Pickhardt)
St. Urban	08.00	Schulschlussgottesdienst (C. Kuster)
Langnau	09.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
St. Urban	19.00	Ulrichstag, Heilungs- und Segens- gottesdienst (S. Hollinger)
Samstag, 5. Juli		
Reiden	08.00	Reisesegen Pfadi (M. Felder)
St. Urban	17.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	19.00	EF (Aushilfe St. Anton)
Sonntag, 6. Juli		
<i>Kollekte: Caritas - Bergsturz Blatten</i>		
Reiden	11.00	KF (S. Hollinger)
Richenthal	11.00	Huebfäscht (M. Brunner), Guthirt-Kapelle <i>Kollekte: Guthirt-Kapelle</i>
Montag, 7. Juli		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 8. Juli		
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
Mittwoch, 9. Juli		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
Donnerstag, 10. Juli		
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Roggliswil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)
Freitag, 11. Juli		
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger) Waldmeditation
Samstag, 12. Juli		
Wikon	17.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	19.00	KF (C. Kuster)
<i>Kollekte: Leiterausbildung Jungwacht/Blauring Schweiz</i>		
Sonntag, 13. Juli		
<i>Kollekte: Pfadi Reiden</i>		
Langnau	09.00	EF (Aushilfe. St. Anton)
Reiden	11.00	EF (Aushilfe St. Anton)
Montag, 14. Juli		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 15. Juli		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
Mittwoch, 16. Juli		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Donnerstag, 17. Juli		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Freitag, 18. Juli		
Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
Roggliswil	19.30	Vesper/Anbetung (K. Graf)
Samstag, 19. Juli		
Langnau	17.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 20. Juli		
<i>Kollekte: Fidei Donum</i>		
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	11.00	KF (S. Hollinger)
Wikon	16.00	Gottesdienst (Vietnamesische Mission)
Montag, 21. Juli		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 22. Juli		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
Mittwoch, 23. Juli		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet

Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

Donnerstag, 24. Juli

St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof
Langnau	20.00	Anbetung (B. Baumgartner), Angebot für Männer

Samstag, 26. Juli

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 27. Juli*Kollekte: MIVA Schweiz*

Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Taufe von Milla Hess
St. Urban	09.00	Wortgottesfeier (Liturgiegruppe), Mönchschor
Reidermoos	11.00	Patrozinium St.-Anna-Kapelle, EF (B. Baumgartner), Schulhausplatz mit Sepp Lütolf, Alphorn, und Jodelchörli «Freu di Härz» <i>Kollekte: St.-Anna-Kapelle</i>

Montag, 28. Juli

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 29. Juli

Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
--------	-------	---------------------------

Mittwoch, 30. Juli

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim

Donnerstag, 31. Juli

St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Roggliswil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)

Voranzeige Feiern im Pastoralraum

30. August 2025, 17.00, Klosterkirche St. Urban
Gottesdienst mit Verabschiedung von
Beda Baumgartner

21. September 2025, 10.00, Kirche Reiden
Einsetzungsfeier von Daniel Unternährer und
Markus Fellmann

Ferienabwesenheiten

Beda Baumgartner:	05.07.–13.07.2025
Christa Kuster:	13.07.–27.07.2025
Beda Baumgartner:	28.07.–10.08.2025

Goldene Hochzeit 2025

**Feiern Sie dieses Jahr goldene Hochzeit?
Dann gratulieren wir Ihnen herzlich!**



Bild: hochzeitsfotograf/pixelio.de

Bischof Felix Gmür von Basel lädt Sie und Ihre Angehörigen zum Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit ein:

**Samstag, 6. September um 15.00 in der Kathedrale
St. Urs und Viktor in Solothurn**

Im Anschluss Begegnung mit Bischof Felix Gmür beim Imbiss in der Mensa der Kantonsschule Solothurn.

Bitte melden Sie sich, mit Angabe der Personenzahl und ob Sie am Imbiss teilnehmen sowie mit dem Datum der kirchlichen Trauung, bis zum 8. August im Pfarreisekretariat Ihrer Wohnpfarrei an.

**Sommerzeit –
eine Zeit zum Auftanken**

Wir wünschen allen eine erholsame Sommerzeit voller Licht, Wärme und gesegneter Momente.

Mögen die Ferien eine Gelegenheit sein, neue Kraft zu schöpfen, Zeit mit lieben Menschen zu verbringen und die Schönheit der Schöpfung bewusst zu erleben.

Gott begleite Sie auf allen Wegen – ob nah oder fern.

Das Pastoralraumteam



Die fröhliche Truppe der Ministrantinnen und Ministranten aus Pfaffnau und Roggliswil warten gespannt darauf, dass sie den Park «stürmen» dürfen.

Ein verdienter Tag im Europa-Park

Die Wetterprognosen waren am 21. Mai nicht so gut, als die 28 Ministranten und ihre Begleitpersonen gut gelaunt die Carfahrt in den Europa-Park starteten. Aber wie das Sprichwort sagt «Wenn Engel reisen ... lacht der Himmel», hatte die Gruppe grosses Wetterglück. Bis auf zwei kurze Regenschauer war es den ganzen Tag trocken mit etwas Sonnenschein, einigen Wolken und angenehmen Temperaturen.



Erfrischung in luftiger Höhe auf dem Wellenflieger.



Einige waren nach dem Besuch der Wasserbahn noch zu wenig nass ...

Die Wartezeiten bei den Bahnen waren auch sehr kurz und so konnten diese ausgiebig genutzt werden. Der vorsorglich mitgebrachte Regenschutz war dann auf den Wasserbahnen sehr willkommen.

Auf der Heimreise warteten alle gespannt auf die Auflösung des von den Oberminis Nando und Luca organisierten Schätzwettbewerbs.

Neue Minis sind herzlich willkommen

Möchtest du die Gottesdienste auch gerne von vorne miterleben? Dürftest du die Erstkommunion bereits feiern? Dann freuen wir uns auf dich als Neuministrantin oder Neuministrant. Auch ältere Schülerinnen und Schüler sind herzlich willkommen.

Du hilfst und unterstützt den Seelsorger/die Seelsorgerin bei verschiedenen Gottesdiensten. Dazu werden unter anderem Glocken, Weihrauch, Kreuz und Kerzen eingesetzt. In drei Proben bereiten wir euch auf die Aufgaben vor und ab Mitte September seid ihr dann im Einsatz.

Das Oberminiteam organisiert für euch unter dem Jahr einige Freizeitaktivitäten. Lasst euch überraschen ... Bitte meldet euch per Mail beim Pfarramt mit eurer Adresse, damit wir euch das Anmeldeformular und weitere Infos zusenden können.

Mailadresse Pfarramt Pfaffnau:
pfaffnau-roggiswil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Pfarramt

Das Pfarramt ist wegen Ferien noch bis am 8. Juli geschlossen. Das Telefon wird in dieser Zeit zu Esther Hirsiger auf das Pfarramt Langnau umgeleitet. Wir wünschen Ihnen eine schöne Ferienzeit.

Nähmaschinen für das Kinderdorf Mbingu in Tansania

Dank der grosszügigen Kollekte am Weissen Sonntag von Fr. 775.60 für das Kinderdorf Mbingu konnten für die neu gegründete Nähschule fünf Nähmaschinen angeschafft werden. Im Namen des Vereins und von Beat Wandeler danken wir Ihnen von Herzen für die wertvolle Unterstützung. Mehr über den Verein erfahren Sie auf der Webseite www.mbinguvillage.ch.



Das von Béatrice Wüst gespendete Kreuz in der Sakristei der Wendelinskapelle Roggliswil.

Wendelinskapelle Roggliswil

Einen würdigen Platz gefunden

Im Mai segnete Beda Baumgartner im Gottesdienst das von Béatrice Wüst gespendete Kreuz mit Fegefeuer. Béatrice Wüst hat dazu einen Text geschrieben:

Kreuz und Fegefeuer vom verstorbenen Bischof Otto Wüst

Einen herzlichen Dank an Pfarrer Beda Baumgartner für seine Segnung des Kreuzes. An Klaus Graf meine grosse Anerkennung für sein Engagement als Präsident der Kapellengemeinde und seine Anstrengungen, einen Ort der Andacht und Anbetung zu schaffen.

Dieses Kreuz hat jahrelang im Wohnzimmer meines 2002 verstorbenen Schwagers Bischof Otto Wüst gehangen und begleitete ihn stumm bei seinem Lesen des Breviers und beim Beten. Seine tiefe Frömmigkeit hat ihn durch seine oft schwere berufliche Belastung, vor allem der letzten Jahre, geleitet.

Nachdem ich mit Sr. Annelies Kurmann, sie war die erste Kanzlerin des Bistums Basel, kürzlich Kontakt aufgenommen habe, musste ich zu meiner Schande vernehmen,



Das Kreuz wurde während eines Dienstagsgottesdienstes gesegnet.

dass dieses Gespräch gerade auf seinen Geburtstag am 26. Mai gefallen ist. Seit seiner Geburt im Jahr 1926 sind genau 99 Jahre vergangen. Ein Zufall oder gibt es einen Grund, das mir dies so zugefallen ist?

Gerne übergebe ich nun dieses schöne Kreuz und die Fegefeuer Gruppe von Bischof Otto Wüst der Kapelle des hl. Wendelin in Roggliswil, damit sie in Zukunft in der Sakristei die Priester und Laien in ihren Momenten des Insiehens und der Vorbereitung auf die heilige Messe oder Rituale ihren stummen Segen ausbreite.

Text und Fotos: Béatrice Wüst

Infos aus der Jugendarbeit Pfaffnu/St. Urban-Roggliswil

Jugend- und Familientag

Am Samstag, 6. September und am Sonntag, 7. September 2025 findet der Jugend- und Familientag statt.

Der Samstagabend ist der Jugend gewidmet. Von 18.00 bis 22.00 Uhr stellt die Jugendarbeit ein Programm für die Oberstufe der Gemeinden Pfaffnu/St. Urban und Roggliswil zusammen. Bei schönem Wetter sind wir auf dem Pausenplatz St. Urban, wo der mobile Pumprack integriert wird. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Mehrzweckhalle Pfaffnu statt. Wo der Anlass stattfinden wird, wird auf der Webseite www.jugendarbeit-krass.ch sowie im Whatsapp-Status der Jugendarbeit ersichtlich sein.

Der Sonntag, 7. September bietet für Familien ein grossartiges Programm. Ein Highlight wird die Legostadt sein sowie das Mittagessen und die Angebote in und um die Mehrzweckhalle Pfaffnu. Verschiedene Vereine und Organisationen haben sich ein tolles Programm für diesen speziellen Tag überlegt. Reservieren Sie sich jetzt schon die Daten.

Themenabend 2025

Die Jugendkommission sowie das TES (Team Eltern-Schule) organisieren gemeinsam den diesjährigen Themenabend. Das Thema wird «Mentale Gesundheit» sein. Der Themenabend findet am Montag, 3. November von 19 bis 21 Uhr im Pfarreiheim Pfaffnu statt. Sie dürfen sich jetzt schon auf einen spannenden Input sowie einen wertvollen Austausch freuen. Eingeladen sind alle Erziehungsberechtigten sowie Jugendliche ab der 5. Klasse bis und mit 3. Oberstufe. Weitere Infos folgen nach den Sommerferien.

Bei Fragen und Anregungen können Sie mich per Mail unter jugendarbeit@pfaffnu.ch oder telefonisch unter 077 236 40 19 kontaktieren.

Elvira Volpe, Jugendarbeit
Pfaffnu/St. Urban-Roggliswil

Chronik

Verstorben

Roggiswil

26.05. Therese Bärenbold, 1944

Wir danken für Ihre Spenden

Chance Kirchenberufe	201.—
Haus für Mutter und Kind, Hergiswil	249.25
Diözesane Verpflichtungen des Bischofs	36.15
Tischlein deck dich	192.—
Antoniuskasse	165.15
Kerzenkasse	560.55

Jahrzeiten Pfaffnu

Samstag, 5. Juli, 19.00

Jahrzeit: Edith Hermann-Gassmann,
Adelheid u. Josef Studer-Gassmann,
Anna u. Josef Greter-Schürmann

Samstag, 19. Juli, 19.00

Jahrzeit: Theres u. Paul Scheidegger-
Wirz, Bernhard Blum-Lichtsteiner



Mohnblumenfeld in Roggliswil mit
der Pfarrkirche im Hintergrund.

Foto: Annelies Blum-Winterberg



Kapelle St. Anna selb Dritt.

Foto: Monika Schwizer

Verein Kapelle St. Anna selb Dritt

Im Februar 2018 wurde der Verein «Kapelle St. Anna selb Dritt» gegründet. Der Verein bezweckt den Betrieb, Unterhalt und den Erhalt der Wegkapelle St. Anna selb Dritt oberhalb des Chrüzstutz in Pfaffnu. Dank Freiwilligenarbeit von Vereinsmitgliedern und den Jahresbeiträgen sowie weiteren Spenden ist es möglich, dass die schöne Kapelle erhalten bleibt.

Wenn Sie dem Verein beitreten möchten oder mehr Informationen bezüglich des Vereins oder der Kapelle wünschen, können Sie das gerne via Mail machen:

kapelle.anna@quickline.ch

Sie dürfen sich auch bei einem der Vorstandsmitglieder persönlich melden. Neue Mitglieder sind in unserem Verein jederzeit herzlich willkommen. Es ist natürlich auch möglich, den Verein mit einer Spende zu unterstützen, ohne dem Verein beizutreten. Einzahlungsscheine können via Mail oder direkt bei einem Vorstandsmitglied bestellt werden.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Monika Schwizer-Eiholzer, Präsidentin; Evi van den Berg-Peter, Aktuarin; Sonja Hürlimann-Gut, Kassierin.

E-Mail: kapelle.anna@quickline.ch
Kontoverbindung IBAN: CH76 8080
8009 1367 0140 3. Vielen Dank.

Christi Himmelfahrt Gemeinsam unterwegs

Bei idealen Wetterbedingungen machte sich am Festtag von Christi Himmelfahrt eine Pilgergruppe auf den Weg von der Pfarrkirche aus Richtung Roggliswil. Bei den beiden Zwischenstationen beim Augenchäppeli und bei der 10000-Ritter-Kapelle gaben Beda Baumgartner und seine beiden Lektoren einige Gedanken zum Thema «Hoffnung» mit auf den Weg. Die Wanderung endete dann in der Wendelinskapelle mit einer Eucharistiefeier.



Zwischenhalt beim Augenchäppeli.

Im Anschluss offerierte die Kirchgemeinde im Roggliswiler Schulhaus Wurst mit Kartoffelsalat und alle genossen noch einige Zeit des gemütlichen Beisammenseins. Eine Gruppe Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe half tatkräftig mit bei der Vorbereitung und Durchführung. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.

Aktivitäten des Frauenvereins Pfaffnu-Roggiswil

Babysitting-Kurs (zweiteilig)

MI, 27.08. und SA, 30.08.

Anmeldung bis MI, 20.08. an

S. Scheidegger, 079 361 05 53

Genusswanderung mit dem Frauenverein St. Urban

SA, 30.08. Genaues Programm folgt.

Aktuelle Infos auf der Webseite:

www.frauenvereinpfaffnu-roggliswil.ch

St. Urban aktuell

Ulrichstag, 4. Juli

Der Meditationskreis gestaltet am Ulrichstag um 19 Uhr einen Heilungs- und Segnungsgottesdienst in der Klosterkirche. Durch Gebet, Handauflegung und Salbung soll den Anwesenden die heilende Nähe des gütigen Gottes erfahrbar gemacht werden.

Aber wer war denn dieser Ulrich? Ulrich wurde um 890 in Wittislingen geboren und starb am 4. Juli 973 als Bischof von Augsburg. Er war Seelsorger und Friedensstifter und wurde 993 als erster offiziell Heiliger der römisch-katholischen Kirche durch Papst Johannes XV. gesprochen, weil viele Zeichen und Wunder geschahen.

Das ehemalige Zisterzienserkloster St. Urban war über viele Jahrhunderte ein Ort der Wallfahrt und der Heilung. Zahlreiche kranke Menschen suchten das Kloster auf, um Heilung durch den Heiligen Ulrich zu erbitten. 1690 förderte Abt Ulrich Glutz die Verehrung durch Bau einer Ulrichskapelle. Heute erinnern die Statuen der Heiligen Ulrich und Urban in der Klosterkirche an diese lebendige Tradition.

Rückblick Maiandacht im Ludliger Chäppeli



Bild: Isidor Zettel, St. Urban

Die Maiandacht vom 30. Mai im «Ludliger Chäppeli» stand unter der Frage «Was möchte Maria, und warum ist sie für uns wichtig?». Diakon Sepp Hollinger begann die Andacht mit der Aussage, dass Beziehungen in unserem Leben eine ganz entscheidende Rolle spielen – auch die Beziehung zu Maria und Jesus und zu unseren Mitmenschen. Nach der Andacht trafen sich alle, die Lust und Zeit hatten, zu einem gemütlichen Beisammensein bei den Familien Bucheli und Odermatt. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und das wunderbare Schmücken des «Chäppelis»!

Ikonenweihe an Pfingsten



Die von Sepp Hollinger selbst gefertigte Ikone mit dem Pfingstmotiv wurde am Pfingstgottesdienst im Beisein der Pfarreigemeinde geweiht und gesegnet.

Ikonen sind Hilfen zur Andacht und Teil der spirituellen Kultur der katholischen Kirche, eine von vielen Formen sakraler Kunst und Verehrung. Ikonen werden auch als «Fenster zum Himmel» betitelt, denn sie helfen eine Verbundenheit mit dem Göttlichen herzustellen und zur Dreifaltigkeit (Pfingsten) zu führen.



Bild: Doris Hollinger

Kollekten Mai – herzlichen Dank!

Chance Kirchenberufe	154.20
Beerdigung Theres Blum	161.75
Mutter und Kind, Hergiswil	234.60
St.-Josefs-Kollekte	187.70
Verpflichtungen Bischof	240.05
Tischlein deck dich	416.60
Antoniuskasse	251.00

Kirchliche Wahlen 2026

Zwei Synodalratsmitglieder kandidieren nicht mehr

2026 ist im Kanton Luzern ein kirchliches Wahljahr. Die Behördenmitglieder der Kirchgemeinden und der Landeskirche werden neu gewählt. Im Synodalrat, der Exekutive der Landeskirche – vergleichbar mit dem Regierungsrat auf politischer Ebene – kommt es dabei zu zwei Wechseln. Renata Asal-Steger (Luzern) und Armin Suppiger (Kriens) kandidieren nicht mehr.

Asal-Steger (65) gehört dem Synodalrat seit 2010 an und präsidierte diesen 2016/17 und 2020/21. Sie ist zuständig

für das Ressort «Bistum Basel, landeskirchliche Instanzen». Suppiger (62) kam 2016 in den Synodalrat und führt das Ressort Finanzen.

Der Synodalrat zählt neun Mitglieder. Sieben von diesen stellen sich 2026 erneut zur Verfügung: Annegreth Bienz-Geissler (Entlebuch, seit 2012), Sandra Huber (Willisau, 2018), Thomas Räber (Gelfingen, 2018) Nana Amstad-Paul (Emmen, 2021), Karin Wandeler-Wüest (Schenkon, 2021), Simone Parise (Luzern, 2024) und Claudio Spescha (Malters, 2024).



Renata Asal-Steger und Armin Suppiger treten nächstes Jahr aus dem Synodalrat zurück.

Bilder: Roberto Conciatori

Pastoralraum Hitzkirchertal
Zwischenlösung für Leitung

Diakon Hanspeter Vonarburg leitet ab 1. Juli ad interim und in einem 50-Prozent-Pensum den Pastoralraum Hitzkirchertal. Dessen bisherige Leitung, Diakon Daniel Unternährer und Priester Markus Fellmann, verlässt Hitzkirch im Sommer und wechselt im September in den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal. Vonarburg (73) hat vielfältige Seelsorge-Erfahrung. Unter anderem war er Pfarreileiter im heutigen Pastoralraum Emmen-Rothenburg und Leiter der Notfallseelsorge/Careteam im Kanton Luzern. Seit der Pensionierung ist er teilzeitlich im Pastoralraum Wasseramt Ost, Solothurn, tätig.

Kirche unterstützt
Lastwagen für Ukrainehilfe

Die katholische Kirche im Kanton Luzern unterstützt mit 20000 Franken den Kauf eines kleinen Sattelschleppers, um Hilfsgüter in die Ukraine zu transportieren. Der Betrag gehe an den Verein Ukrainehilfe Zentralschweiz, heisst es in einer Medienmitteilung vom 19. Mai. Dieser Verein liefert Hilfsgüter für den Wiederaufbau, erbringt Leistungen vor Ort und unterstützt Organisationen wie Einzelpersonen. Im Herbst 2024 ermöglichte die Kirche bereits den Kauf eines Löschfahrzeugs für die Ukraine. Sie hilft im gleichen Umfang regelmässig auch im Inland.



Die Ärztin Caroline Albrecht aus Malters ist neu im Präsidium der Jubla Schweiz.

Bild: Jubla

Jungwacht Blauring Schweiz
Luzernerin neu im Präsidium

Caroline Albrecht aus Malters und Luca Belci aus Wettingen bilden das neue Co-Präsidium von Jungwacht Blauring (Jubla) Schweiz. Albrecht gehörte bereits dem Vorstand an, Belci dem Co-Präsidium. Sie wurden an der Delegiertenversammlung des Kinder- und Jugendverbands vom 24. Mai in Luzern gewählt bzw. bestätigt. Verabschiedet aus dem Vorstand und Co-Präsidium wurde Stephanie Bamert aus Luzern.

Caroline Albrecht (32) ist Ärztin und hat ihre Wurzeln in der Jubla Pfyng TG und im Kantonalverband der Jubla Thurgau. Sie freut sich, gemeinsam mit vielen engagierten Menschen die Zukunft der Jubla mitzugestalten, sagte sie an der Versammlung. «Es ist beeindruckend, was mit ehrenamtlichem Engagement auf die Beine gestellt werden kann.»



Best-of aus allen Pfarreiblättern

www.skpv.ch/kiosk

So ein Witz!

Zwei Propheten treffen sich. Bei der Begrüssung geben sie sich die Hand und schauen sich in die Augen. Sagt der eine zum andern: Dir geht's gut, wie geht's mir?

Verein für Pfarreiadministration

KI im Pfarreisekretariat einsetzen

Texte kürzen, Flyer generieren, Vorschläge für Mailantworten machen: Auch in einem Pfarreisekretariat kann künstliche Intelligenz – KI – vielfältig eingesetzt werden. Ein Infotag zeigt Chancen und Gefahren auf.

«Ich bin begeistert!», sagt Erika Burkard. Sie ist Pfarreisekretärin in Luzern. «Es hat sich gelohnt», sagt Matthias Gut, Pfarreisekretär aus Buchrain, am Ende des Infotags «Mit künstlicher Intelligenz in die Zukunft». Als «sehr hilfreich» hat Sandra Dittli, Fachfrau Marketing und Kommunikation im Pastoralraum Malter-Schwarzenberg, die Weiterbildung erlebt.

Tatsächlich war der Infotag, organisiert vom Verein Pfarreiadministration, rasch ausgebucht. 80 Personen sind an diesem Donnerstag im Mai ins Pfarreizentrum Herz Jesu in Winterthur gekommen, um praktische Ansätze für KI im Pfarreialltag kennenzulernen. Matthias Mattenberger, Experte für strategische Kommunikation, führt unterhaltsam durch den Tag.

Öffentlich zugängliche Daten

Manche Teilnehmer:innen haben schon Erfahrungen mit künstlicher Intelligenz, etwa Bilder generiert, Texte übersetzt oder gekürzt. Andere möchten lernen, wie man eine Anfrage an die KI formuliert, wie verlässlich die Antworten sind und was es punkto Datenschutz zu beachten gibt. Sie alle kommen an diesem Tag auf ihre Kosten.

«Wenn Sie KI etwas fragen, reiht sie die nächstwahrscheinlichen Antworten aneinander», erläutert Matthias Mattenberger den Algorithmus dieser Denkmaschinen. Daraus folgt: Je mehr Kontext man der KI gibt, desto exakter ist ihre Antwort. Dabei greift

sie auf öffentlich zugängliche Datenquellen wie Wikipedia, Büchersammlungen, Newsartikel, akademische Texte usw. zurück.

Auch wenn es diverse Anbieter von KI gibt, steht an diesem Tag ChatGPT (chatgpt.com) von «Open AI» im Zentrum, laut Mattenberger «Marktführer und eines der besten Modelle». Er rät dazu, alle personenrelevanten Informationen aus einem Text, den man hochlädt, zu löschen.

Klarheit, Kontext, Korrektur

«Wie kann ich dir helfen?», lautet die simple Frage, die KI den Nutzer:innen auf einem sonst leeren Bildschirm stellt. Um möglichst effizient brauchbare Antworten zu erhalten – immerhin braucht KI laut Mattenberger sieben mal mehr Energie als eine Suche via Google –, empfiehlt er, «die drei K der KI»: Klarheit, Kontext und Korrektur. Ein Prompt, so nennt man in der Fachsprache die Anweisung, die man der KI gibt, soll möglichst klar formuliert sein: Was will ich genau erreichen? Als Kontext soll mitgeliefert werden, worum es geht und für wen die Antwort gedacht ist. Also nicht: «Kreiere mir eine Religionsstunde.» Sondern: «Kreiere mir eine Lektion für den Religionsunterricht. Thema: Jonas und der Wal für achtjährige Kinder, 30 Minuten. Beende sie mit einem Quiz mit fünf Fragen.»

In diesem Beispiel zweier Teilnehmer:innen liefert die KI eine brauchbare

Die Antwort der KI lautet nie: «Das weiss ich nicht.»

Matthias Mattenberger

Antwort. Doch nicht immer seien die Antworten verlässlich, warnt Mattenberger. Daher das dritte K: Korrektur. «KI antwortet nie: «Das weiss ich nicht.»» Darum müsse man Antworten immer auf ihre Plausibilität überprüfen. Manchmal müsse man mehrere Schlaufen drehen, indem man zur ersten Antwort eine Nachfrage stellt. Es komme aber auch vor, dass die KI «halluziniert», so nennt man im Fachjargon fehlerhafte Antworten. Darum sei es wichtig, KI nicht blind zu vertrauen, sondern die Antworten nach Möglichkeit durch eine Internetrecherche zu überprüfen.

«Was in einer Frage zuerst genannt wird, ist für die KI wichtig», sagt Mattenberger. Auch könne man der KI mitteilen, in welchem Schreibstil sie ihre Antwort verfassen soll – etwa indem man ihr sagt «Du bist Pfarreialministratörin» oder indem man sie den Schreibstil eines vorliegenden Textes analysieren lässt und ihr sagt, sie solle in diesem Stil antworten.

Die Erfahrung zeigt, welche Prompts – welche Fragen an die KI – brauchbare Antworten generieren. Mattenberger rät dazu, solche «Prompts» für wiederkehrende Anfragen abzuspeichern und damit eine Art Bibliothek für spätere Verwendungen anzulegen.

Inspiration für eigenen Text

Nach dem Mittagessen haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, KI selber auszuprobieren und Fragen zu stellen. Eine Teilnehmerin generiert mit KI einen Aushang als Dekoration für den Empfang und bittet die KI, dazu ein Frühlingsgedicht und ein Bild zu verwenden. Mit dem Resultat ist sie zufrieden. Eine andere lässt sich von der KI über Christi Himmelfahrt informieren, als Inspiration für einen



Matthias Mattenberger (rechts) hilft einer Teilnehmerin beim Experimentieren mit KI.

Bild: Sylvia Stam

Pfarreiblattartikel. Zwei Teilnehmerinnen lassen KI einen Flyer erzeugen mit einer Einladung zum Palmsonntag. «Heraus kam ein Bild mit Strandpalmen», sagen sie lachend. In einer zweiten Schaufe ergänzten sie den Prompt mit dem Hinweis: «Für den christlichen Palmsonntag». Daraufhin sind sie mit dem Resultat zufrieden.

Quellenangabe?

Die Teilnehmer:innen erwähnen mehrfach die Möglichkeit, mittels KI Texte zu kürzen, die von Drittpersonen fürs Pfarreiblatt verfasst wurden. Auf die Frage, was in diesem Fall in der Autor:innenzeile stehen müsse, entgegnet Mattenberger: «Die Autorin behält das Urheberrecht auch nach der Kürzung durch KI, also darf man ihren Namen daruntersetzen.» Es ist dennoch ratsam, den so gekürzten Text dem/der Verfasser:in nochmals zum Gegenlesen zu geben. Die Teilnehmenden des Infotags sind begeistert, wie die Rückmeldungen

Was ist KI überhaupt?

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Oberbegriff für alle Computersysteme, die gelernt haben, menschliches, intelligentes Verhalten nachzuahmen. Sie können sich also an neue Situationen anpassen, selbst Entscheidungen treffen und dazu lernen. KI, die auf Basis von Daten selbst Inhalte erzeugen kann, nennt man generative KI. Sie lernt dabei aus Milliarden von Büchern, Bildern oder Musikstücken und kombiniert diese Daten zu neuen Ausgaben. Die Antworten sind allerdings nichts wirklich Neues, sondern der Durchschnitt dessen, was die KI gelernt hat. ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer) ist ein KI-Sprachmodell, das nicht nur einzelne Worte verarbeitet, sondern deren Beziehungen im Kontext analysiert und daraus passende Antworten erzeugen kann.

Quelle: SRF

zeigen. Auch wenn noch nicht alle wissen, wo und wie genau sie KI einsetzen wollen, haben viele Lust bekommen, das auszuprobieren. «Die Beispiele für Prompts waren sehr hilfreich», sagt Pfarreisekretär Mathias Gut. Das sieht auch Kommunikationsfachfrau Sandra Dittli so.

Kreativität auslagern?

Gefahren sehen beide beim Datenschutz und bei der Frage, welche Kompetenzen man wirklich an die KI abgeben soll. «Beim Erstellen einer Excel-Tabelle lasse ich mir gern von KI helfen, aber will ich Kreatives wie das Verfassen eines Textes auslagern?», fragt Dittli. Auch stellt sich ihr die Frage, wie sie ihre Kinder im Umgang mit KI begleiten kann.

Aus den Rückmeldungen wird deutlich, dass vielen durch den Infotag die Angst vor KI genommen wurde. Einig sind sie sich aber auch, dass bei der Nutzung dieser neuen Möglichkeiten die nötige Vorsicht angebracht ist.

Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann, Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Gesehen bei Walterswil BE.

Bild: Dominik Thali

E in Baum? Ein Strauch? Beides. Ökumene in der Natur. Ein reformierter Efeu umrankt katholische Chriesäste (oder umgekehrt); ein Stamm, selbstverständliches Miteinander.

*Dominik Thali (*1963),
Leiter Kommunikation Landeskirche Luzern*
